



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Altmark West

Presse-Information

Weihnachtsüberraschung in der Gardelegener Nikolaikirche

Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Sparkasse Altmark West fördern die Sicherung der Wandbilder und Restaurierung der Holzdecke im Chor der Kirche in Gardelegen

Gardelegen, 21.12.2020. Am Mittag übergab Hans-Jürgen Behr, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Altmark West, eine Zusage für die Restaurierung der Holzdecke im Chor und die Sicherung der Wandbilder in der Nikolaikirche an die Vorsitzende des Vereins für Kultur- und Denkmalpflege Gardelegen e. V. Anette Bernstein.

Hans-Jürgen Behr betonte: „Dem nach der Wende gegründeten Verein ist es in den letzten Jahren gelungen, durch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in der entwidmeten Nikolaikirche ein breites Publikum aus nah und fern zu begeistern. Gern fördern wir das große Engagement der Menschen in unserem Altmarkkreis. Gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung unterstützen wir sehr gern die lebendige Bewahrung der altmärkischen Kulturlandschaft.“

Um 1200 wurde die Nikolaikirche als romanischer Backsteinbau mit querstehendem Westturm in Gardelegen errichtet. Bauherr war Heinrich von Gardelegen, der von 1186 bis 1192 auf Burg Gardelegen lebte. Später erfolgten Umbauten und Erweiterungen im gotischen Stil: 1420 begann man mit dem Bau des Chores; das Langhaus wurde am Ende des 15. Jahrhunderts als Hallenkirche neugebaut, nach 1500 wurde der Turm verändert. Bis zur Reformation war die Nikolaikirche die Gardelegener Hauptkirche. Fortan wurde sie von der evangelisch-lutherischen Gemeinde genutzt. 1596 erhielt die Kirche eine neue Kanzel. Ende des 18. Jahrhunderts war die Kirche so baufällig, dass ihr Abriss erwogen wurde, Gardelegener Bürger setzten sich aber für eine Restaurierung ein. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, am 15. März 1945, wurde die Kirche durch Bombentreffer der Alliierten schwer beschädigt. Der Chor wurde einige Jahrzehnte als Notkirche genutzt. 1977 war der bauliche Zustand der Kirche jedoch so schlecht, dass sie entwidmet wurde. Erst 1991 begann man mit Restaurierungsarbeiten, bei denen die Turmspitze neu gedeckt wurde. 1993 gründete sich der „Verein für Kultur und Denkmalpflege Gardelegen und Umgebung“, der in Eigeninitiative Reparaturen und Ergänzungen an der Kirche vornehmen ließ. Seitdem wurden finanzielle Mittel im oberen sechsstelligen Bereich investiert. Seit 1995 fanden wieder kulturelle Veranstaltungen im Chor der Kirche statt, z. B. jährliche Konzerte des Männerchores, Weihnachtskonzerte, Veranstaltungen zum Sachsen-Anhalt-Tag 2011.

Die Wiederaufbauleistungen gehören zum schützenswerten Erbe und sind wichtige, nahezu identitätsstiftende Leistungen der Protagonisten vor Ort und der institutionellen Denkmalpflege nach dem Krieg. Für die Nikolaikirche Gardelegen ist es die 1953 zusammen mit dem Dachstuhl errichtete Holzdecke, die die vormals vorhandenen Gewölbe ersetzte und damit eine Nutzung des Kirchenraumes wieder möglich machte. Die nun seit fast 70 Jahren unbearbeiteten Oberflächen bedürfen dringend einer konservatorischen und restauratorischen Bearbeitung. Zielstellung ist die vollständige Wiederherstellung der Decke in der Fassung von 1953.

Die um das 2. Viertel des 15. Jahrhunderts entstandenen mittelalterlichen Wandmalereien im Chorpolygon wurden letztmalig 2013 restauriert. Durch die im Außenbereich vorhandenen Strebeböden mit ihren defekten Abdeckungen konnte relativ schnell in die darüber liegenden Wandbereiche Wasser eindringen und entsprechende Schäden verursachen, die die aufwendigen Maßnahmen der Restaurierung zunichtemachen drohen. Gegenwärtig sind diese betroffenen Wandbereiche durch Feuchtflecken, Salzkristallisation und Rückwitterungserscheinungen der Oberfläche gekennzeichnet. Die auf der Wandfläche darunterliegenden Wandmalereien sind akut gefährdet, da es durch den Transport bauschädlicher Salze und Auskristallisation zu Malschichtlockerungen kommen kann.

Anette Bernstein freut sich über die Weihnachtsüberraschung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Altmark West. „Die Förderung der dringend erforderlichen Restaurierung bestärkt uns in unserem Vorhaben, die Nikolaikirche als Kulturstätte der Hansestadt Gardelegen weiter aufleben zu lassen.“

Zur Information

Die **Sparkasse Altmark West** setzt sich als das größte Kreditinstitut im Altmarkkreis Salzwedel bereits seit 1843 aktiv für die Belange der Region und ihrer Bürger ein. Im Rahmen der Spenden- und Sponsoringtätigkeit wurden in den letzten fünf Jahren bereits 2 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke in unserem Landkreis zur Verfügung gestellt. Die Verwendung der Mittel erfolgt vor allem in sozialen, sportlichen und kulturellen Bereichen.

„**Bewahren, Stärken, Begeistern.**“ Die **Ostdeutsche Sparkassenstiftung** fördert in diesem Sinne seit 1996 Kunst, Kultur und Denkmalpflege. Die Stiftung ist ein Gemeinschaftswerk aller Mitgliedssparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) in Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen.

Über 2.200 Projekte wurden zusammen mit den heute 45 OSV-Sparkassen gefördert, begleitet und selbst realisiert. Dafür standen nahezu 98 Millionen Euro aus den Vermögenserträgen, dem überörtlichen Zweckertrag des PS-Lotterie-Sparens sowie den projektbezogenen Zusatzspenden der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen zur Verfügung.

Davon wurde allein im Land Sachsen-Anhalt für 486 Projekte eine Gesamtsumme von über 22 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Sparkassenorganisation ist der größte nicht-staatliche Kulturförderer in Deutschland.